

Thüringen steigt auf!

Rad-Verkehrs-Plan für das Bundes-Land Thüringen in Leichter Sprache

Immer mehr Menschen fahren Fahrrad.
Viele benutzen das Fahrrad jeden Tag.
Sie fahren mit dem Fahrrad zur Arbeit.
Sie fahren in ihrer Freizeit Fahrrad.



Fahrrad-Fahren hat viele gute Seiten:

- Es ist gut für den Klima-Schutz.
- Es ist gut für die Gesundheit.
- Es macht Spaß.
- Es macht die Menschen **mobil**.



Das bedeutet:

Man kommt gut von einem Ort zu einem anderen Ort.

Mit Fahrrädern mit einem elektrischen Motor kann man
sogar sehr weite Strecken fahren.

Und man kommt gut die Straße hoch.

Zum Beispiel an einem Berg.



Die Landes-Regierung von Thüringen macht sich stark für
das Fahrrad-Fahren.

Denn das Fahrrad ist mehr als ein Sport-Gerät.

Man kann es öfter benutzen als in der Freizeit.

Es sollen noch mehr Menschen Fahrrad fahren.

Das Fahrrad-Fahren soll gefördert werden.

Weil es das Leben besser macht:

In der Stadt.

Und auf dem Dorf.

Zum Beispiel wird die Luft besser.

Und man ist auf dem Fahrrad weniger gestresst.

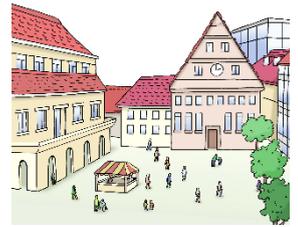
Weil man langsamer fährt als im Auto.

Und weil man weniger machen muss als beim Auto-Fahren.

Man kann auch sagen:

Es ist **entspannt**.

Entspannt ist das Gegenteil von gestresst.



Thüringen soll fahrrad-freundlicher werden.

Dafür hat die Landes-Regierung einen Plan gemacht.

Der schwere Name für diesen Plan ist:

Rad-Verkehrs-Konzept 2.0 für den Frei-Staat Thüringen.

Frei-Staat ist ein anderes Wort für Bundes-Land.

Rad-Verkehrs-Konzept bedeutet:

Im Straßen-Verkehr wird Platz gemacht für Fahrräder.

Zum Beispiel:

- Fahrrad-Wege werden gebaut.
- Es gibt Ampeln für Fahrräder.
- Es gibt Park-Plätze für Fahrräder.

In diesem Plan steht:

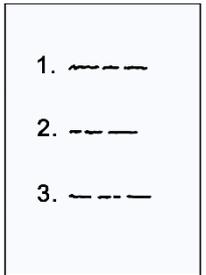
Das soll gemacht werden.

Damit mehr Menschen in Thüringen Fahrrad fahren.

So kann man das schaffen.

Der Plan soll bei der Suche nach Ideen helfen:

Wie noch mehr Menschen jeden Tag Fahrrad fahren.



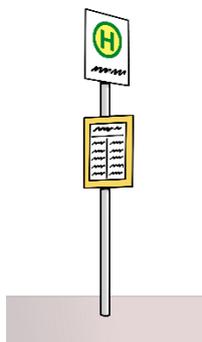
Es soll mehr gemacht werden für mehr **Rad-Verkehr**.

Zum Beispiel von:

- Städten und Gemeinden in Thüringen.
- Arbeits-Gruppen.
- Vereinen.

Für mehr **Rad-Verkehr** sind diese Sachen wichtig:

1. Es muss Fahrrad-Wege geben.
Die Fahrrad-Wege müssen sicher sein.
Man muss gut auf den Fahrrad-Wegen fahren können.
2. Fahrrad-Fahrer und Fahrrad-Fahrerinnen sollen Bus und Bahn gut benutzen können.
Das bedeutet:
Fahrrad-Wege müssen in der Nähe von Halte-Stellen sein.
Fahrrad-Wege müssen in der Nähe von Bahnhöfen sein.
Man muss sein Fahrrad dort sicher abstellen können.



3. Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen im Straßen-Verkehr passen aufeinander auf.
Alle nehmen Rücksicht.
Alle sind gleich wichtig.
Alle beachten die Regeln im Straßen-Verkehr.
Das müssen alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen im Straßen-Verkehr wissen.



Für mehr **Rad-Verkehr** müssen alle gut zusammen-arbeiten:

- Städte und Gemeinden.
- Politik.
- Vereine.
- Arbeits-Gruppen.



Dann kann man die Sachen aus dem Plan für mehr **Rad-Verkehr** gut schaffen.

Dann fahren mehr Menschen in Thüringen mit dem Fahrrad.

Zusammenfassung vom Rad-Verkehrs-Plan

Das ist das Ziel vom **Rad-Verkehrs-Plan für Thüringen**:

Es sollen mehr Menschen Fahrrad fahren.

Bis zum Jahr 2025 sollen es doppelt so viele sein wie im Jahr 2008.

Und bis zum Jahr 2030 noch mehr.

Warum sollen mehr Menschen Fahrrad fahren?

Der **Rad-Verkehr** ist gut für die **Mobilität**.

Mit dem Fahrrad kommt man gut von einem Ort zu einem anderen Ort.

Mobilität bedeutet:

Man ist unterwegs:

- Zu Fuß.
- Mit dem Auto.
- Mit Bus oder Bahn
- Mit dem Fahrrad.

Fahrrad-Fahren ist **nachhaltig**.

Das bedeutet:

Fahrrad-Fahren ist gut für die Umwelt.

Es verschmutzt nicht die Luft.

Es macht keinen Lärm.

Es ist gesund.

Es tut gut.

Es macht Spaß.

Jeder kann es lernen.

Man kann es lange machen.



Rad-Verkehr verbessert das Leben von allen Menschen.

Und er ist gut für alle Menschen.

Mehr Rad-Verkehr ist für viele Menschen gut.

Deshalb machen sich viele Menschen dafür stark.

Diese Menschen sollen gut zusammen-arbeiten.

Zusammen können sie den Rad-Verkehr gut fördern.

Es kommen auch mehr Menschen nach Thüringen:

Wenn es viele gute Fahrrad-Wege gibt.

Weil man dann gut Fahrrad-Urlaub machen kann.

Das ist gut für den **Tourismus**.



Tourismus bedeutet:

Menschen aus anderen Orten besuchen Thüringen.

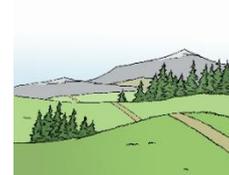
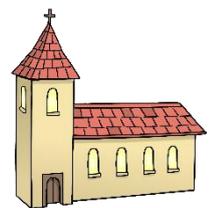
Sie wollen Thüringen kennen-lernen.

Sie schauen sich Städte an.

Sie schauen sich **Sehenswürdigkeiten** an.

Das sind zum Beispiel:

- Burgen.
- Schlösser.
- Parks.
- Museen.
- Gebirge.



Tourismus ist gut für Thüringen.

Viele Firmen verdienen damit Geld.

Und es gibt Arbeit für die Menschen in Thüringen.

Mehr Rad-Verkehr im Alltag

Mehr Menschen sollen im Alltag das Fahrrad benutzen.

Die Regierung von Thüringen hilft den Städten und Gemeinden.

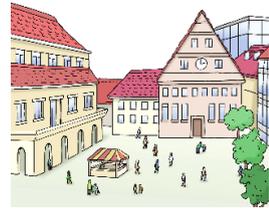
Damit sie mehr für den **Rad-Verkehr** machen können.

Fahrrad-Fahren soll einfacher werden.

Denn dann benutzen mehr Menschen das Fahrrad.

Dazu braucht man:

- Mehr Fahrrad-Wege in den Städten und Gemeinden.
- Mehr Fahrrad-Wege zwischen Städten und Gemeinden.



Das soll für mehr Rad-Verkehr gemacht werden:

Es gibt im ganzen Bundes-Land Thüringen viele Fahrrad-Wege.

Das nennt man auch **Rad-Wege-Netz**.

Weil viele Fahrrad-Wege zusammen-gehören.

Diese Fahrrad-Wege sind für Touristen.

Das **Rad-Wege-Netz** wurde 2008 geplant.

Es ist fast fertig.

Es soll **Rad-Routen-Netz Thüringen** heißen.

Und es soll ausgebaut werden.

Damit man die Rad-Wege auch gut im Alltag benutzen kann.

Das wird dafür gemacht:

- Es werden noch mehr Rad-Wege gebaut.
Sie sollen Städte und Gemeinden miteinander verbinden.
- Es soll mehr Schilder für Fahrrad-Wege geben.

Dann kann man besser sehen:

Es gibt einen Fahrrad-Weg.



Das hat bei den Fahrrad-Wegen für Touristen gut geklappt.

Deshalb soll es diese Hinweise auch für den **Rad-Verkehr** im Alltag geben.

- Es soll mehr Park-Plätze für Fahrräder geben.

Vor allem an wichtigen Stellen:

Wo man los-fährt.

Wo man an-kommt.

Und an **Bike-and-Ride-Anlagen**.

Das spricht man so: **Beik-änd-Reid-Anlagen**.

Das sind Park-Plätze für Fahrräder an Halte-Stellen und Bahnhöfen.

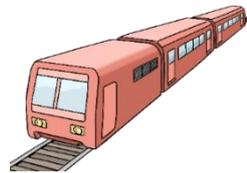
Man kann sein Fahrrad dort ab-stellen.

Und dann fährt man mit der Bahn weiter in die nächste Stadt.

Das machen viele Menschen aus der Stadt und vom Dorf.

Wenn sie in einer anderen Stadt arbeiten.

Für diese Halte-Stellen und Bahnhöfe soll es mehr Park-Plätze für Fahrräder geben.



- Das Mit-Nehmen vom Fahrrad in der Eisenbahn kostet nichts.

Zum Beispiel:

In der Regional-Bahn.

Im Regional-Express.

Das soll auch so bleiben.

Man kann das Fahrrad auch bei langen Reisen mit-nehmen.

Aber das muss man bezahlen.

Das Land Thüringen und die Städte und Gemeinden arbeiten zusammen.

Damit diese Sachen gemacht werden.

Angebote für Touristen

Es gibt schon viele Fahrrad-Touristen in Thüringen.

ABER:

Das Angebot für die Fahrrad-Touristen soll noch besser werden.

Das ist dafür geplant:

- Es sollen mehr Fahrrad-Wege gebaut werden.
- Alte Fahrrad-Wege sollen neu gemacht werden.
- Es soll bessere Angebote für Fahrrad-Touristen geben.

Zum Beispiel:

Man kann Fahrrad-Reisen buchen.

Es gibt mehr Infos über Fahrrad-Wege.

Es gibt Infos und Karten von Fahrrad-Wegen.

- **Rad-Fern-Wege** sollen besser werden.

Das sind sehr lange Fahrrad-Wege.

Sie verbinden zum Beispiel 2 Städte.

Die Städte liegen weit weg voneinander.

Oder.

Sie führen oft an einem Fluss entlang.

- Es soll mehr Infos geben:

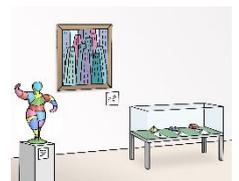
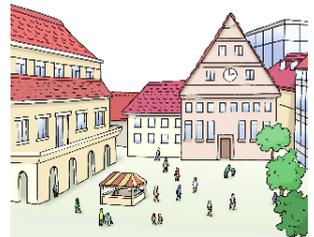
Das kann man auf dieser Rad-Strecke erleben.

Das kann man machen.

Zum Beispiel:

Dieses Museum kann man besuchen.

Diese Burg kann man besuchen.



Rad-Verkehr kann man nicht ohne den anderen Verkehr planen.

Man muss auch schauen:

Was ist für Fußgänger und Fußgängerinnen wichtig.

Der Verkehr mit dem Fahrrad und zu Fuß gehört zur

Nah-Mobilität.

Damit ist die Bewegung auf kurzen Strecken gemeint.

Zum Beispiel:

Wenn man in einer Stadt von zu Hause zur Arbeit läuft.



Bei der Planung vom **Rad-Verkehr** muss man auch auf die Fußgänger und Fußgängerinnen achten.

Weil auch der Verkehr zu Fuß **nachhaltig** ist.

Das bedeutet:

Er ist auch gut für die Umwelt.

Er ist auch gesund für die Menschen.

Es soll mehr **Rad-Verkehr** geben.

Und mehr Fuß-Verkehr.

Denn das ist gut für die Städte.

Wo alle Menschen gesund und gut miteinander leben können.



Wie erhöht man den Rad-Verkehr?

Viele Menschen in Thüringen benutzen das Fahrrad schon jeden Tag.
Aber es sollen noch mehr werden.

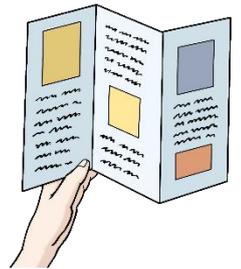
Das Land Thüringen macht deshalb **Werbung** für das Fahrrad-Fahren.

Das bedeutet:

Man erklärt den Menschen die Vorteile vom Fahrrad-Fahren.

Zum Beispiel:

- Man kommt gut an ein Ziel.
- Diese Fahrrad-Wege gibt es schon.
- Dort werden Fahrrad-Wege gebaut.
- So kann man das Fahrrad in der Stadt benutzen.
- So kann man das Fahrrad außerhalb von der Stadt benutzen.



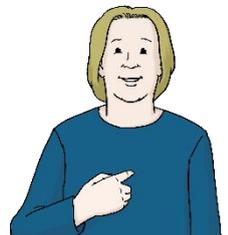
Wenn man die Vorteile vom Fahrrad-Fahren kennt:

Dann ändert man vielleicht das eigene Verhalten.

Und man fährt mehr Fahrrad.

ABER:

Das muss jede Person für sich selbst entscheiden.



Wenn die Menschen mehr Fahrrad fahren sollen:

Dann brauchen sie mehr Wissen über die Themen:

- **Rad-Verkehr.**
- Sicherheit im Straßen-Verkehr.

Deshalb soll es Kurse geben.

Zum Beispiel:

In Schulen

Dabei arbeitet das Land Thüringen mit anderen Gruppen zusammen.

Diese Gruppen machen sich für mehr **Rad-Verkehr** stark.



Fahrräder mit Elektro-Motor

Es gibt Fahrräder mit einem elektrischen Motor.

Man nennt sie **Pedelecs**.

Das spricht man so: **Pedeleks**.

Man kann auch **E-Bike** dazu sagen.

Das spricht man so: **lh-Beik**.

Diese Fahrräder haben einen Elektro-Motor.

Der Motor ist im Rad eingebaut.

Er hilft beim Treten.

Diese Hilfe gibt es bis zu einer bestimmten Geschwindigkeit:

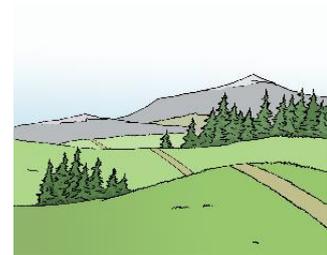
25 Kilometer pro Stunde.

Viele Menschen fahren **Pedelec**.

Weil man dann schwere Strecken leichter fahren kann.

Wenn es zum Beispiel bergauf geht.

Und weil man einfacher weite Strecken fahren kann.



Beim Bauen von Fahrrad-Wegen muss man daran denken:

Die Fahrrad-Wege müssen auch für **Pedelecs** geeignet sein.

Weil immer mehr Menschen **Pedelecs** fahren.

Es soll einen **Runden Tisch** zum Thema Rad-Verkehr geben.

Ein **Runder Tisch** ist ein Treff-Punkt.

Verschiedene Gruppen tauschen sich zu einem bestimmten Thema aus.



Beim **Runden Tisch Rad-Verkehr** treffen sich:

- Vertreter und Vertreterinnen von der Landes-Regierung Thüringen.
- Vertreter und Vertreterinnen von der **AGFK** Thüringen

Das ist die Abkürzung für:

Arbeits-**G**emeinschaft **F**ahrrad-freundliche **K**ommunen.

Das ist eine Arbeits-Gruppe.

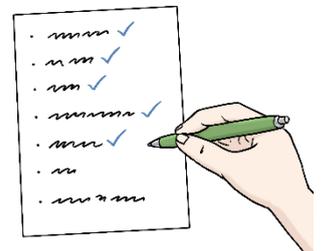
Sie macht sich in Thüringen für den Rad-Verkehr in den Städten stark.

Die Arbeit an dem **Rad-Verkehrs-Plan** wird kontrolliert.

Es wird regelmäßig geprüft:

- Das ist gut.
- Das ist noch nicht so gut.
- Das muss besser werden.

Das nennt man auch **Evaluation**.



So kann man Sachen verbessern.

Wenn etwas nicht so gut ist.

Und man sieht genau:

- So viel Geld braucht man für den Rad-Verkehr.
- Dafür ist noch Geld da.
- Das kann man mit diesem Geld machen.

